auto motor sport





Weltexklusiv! Erster Test neue Mercedes C-Klasse

VW-Polo-Facelift



So fährt er, und das taugt das neue Bedienkonzept

Porsche Macan Diesel



Erster Vergleichstest gegen Audi 05 und Mercedes GLK **BMW gegen Mercedes**

Das ewige Duell

Das kommt bis 2017

BMW Fünfer, Fünfer GT, X6, X7, Sechser Mercedes E-Klasse, E-Coupé, CLS, MLC



Lass die Sonne rein!
Die neuen Cabrios im Test





Im Frühjahr treiben die Steinmarder wieder ihr Unwesen in Autos. Mit welchen Maßnahmen können sich Fahrzeugbesitzer vor den Beißattacken schützen? auto motor und sport hat verschiedene Möglichkeiten geprüft und sagt Ihnen, was wirklich hilft.

Wissenswertes über Steinmarder

Die größten Schäden richten Marder vorwiegend in den Monaten März, April und Mai an. Grund hierfür ist das Paarungsverhalten. Im Frühjahr verteilen die Rüden Duftmarken vor der anstehenden Paarungszeit. Wittert nun der Marder auf seinen Rundgängen in einem Auto den Geruch eines anderen Männchens, lässt er seine Wut an Kabelbäumen, Zündkabeln, Dämmmatten oder Wasserschläuchen aus. Doch nicht immer stammen die Spuren von einem Marder, auch Katzen laufen über Fahrzeuge. Wer nun für die Abdrücke auf Ihrem Auto verantwortlich ist, das können Sie an den Pfotenabbildungen unten herausfinden.





Das bietet langfristig Schutz

Garage Sie ist immer noch der beste Schutz vor Marderattacken – vorausgesetzt, das Gebäude hat kein Gittertor und keine Löcher, durch die der Marder schlüpfen kann. Fertiggaragen gibt es bereits ab 1000 Euro – ein Marder-Schaden kann höher ausfallen.

Stromschläge Im Motorraum wird ein Netz mit Kontaktplatten verbaut, das dem Marder ungefährliche Stromstöße verpasst. Das Tier erschreckt sich und verschwindet. Wirksame Geräte kosten rund 150 Euro wie etwa von Stop & Go (Bild links oben; marderabwehr.de).

Motorkapselung Je besser ein Motor von unten abgekapselt ist, desto besser ist der Marderschutz bereits ab Werk. Diese Produkte gibt es bei manchen Herstellern auch als Zubehör; sie heißen dann aber Unterfahrschutz.

Kabel-Ummantelungen Stabile Kabel-Ummantelungen für Schläuche und Leitungen bilden auch einen wirksamen Schutz vor Bissschäden. Entsprechende Produkte gibt es bereits ab fünf Euro im Autofachhandel um die Ecke. Bitterstoffe Der Marder lässt sich davon nicht lange abschrecken und passt sich schnell an. Preis: um die zehn Euro.

Motorwäsche Sie zeigt Wirkung. Die Gerüche eines Rivalen werden beseitigt, somit kommt es selten zu einer Beißattacke. Um langfristig Ruhe zu haben, sind regelmäßige Wiederholungen nötig.

Maschendraht/Besen Ein Maschendraht unter dem Auto verschreckt das Tier, doch es gewöhnt sich an diese Maßnahme. Daher sind nach kurzer Zeit neue Tricks gefragt - wie zum Beispiel ein Besen unter dem Wagen.



Bei Ultraschallanlagen ist der Einbauort im Auto entscheidend





Hundehaare Nur der bloße Anblick oder der Geruch der Haare schreckt den Marder nicht ab.

WC-Steine Auch das richtet nichts gegen die Beißattacken aus. Schlimmer noch: Ein sich auflösender Toilettenstein kann Bauteile des Autos angreifen.

Duftsäckchen/Mottenkugeln Vielleicht rümpfen Sie bei diesen Hausmittelchen die Nase. Der Marder wittert trotzdem den Duft seiner Rivalen, durch den er sich dann möglicherweise vor Wut im Auto austobt.



Fotos: Beate Ludwig, Fext: Henning Busse

